



Landraub in der Ukraine

Die Ukraine ist für ihre fruchtbaren Böden bekannt. Schon seit Jahren versuchten multinationale Agrarkonzerne wie Monsanto diese Flächen zu erwerben. Vor dem Sturz des ehemaligen Präsidenten der Ukraine, Viktor Janukowitsch, war jedoch der Anbau gentechnisch veränderter Organismen, sprich GVO verboten und der Landkauf durch ausländische Konzerne erschwert.



Die Ukraine ist für ihre fruchtbaren Böden bekannt. Schon seit Jahren versuchten multinationale Agrarkonzerne wie Monsanto diese Flächen zu erwerben. Vor dem Sturz des ehemaligen Präsidenten der Ukraine, Viktor Janukowitsch, war jedoch der Anbau gentechnisch veränderter Organismen, sprich GVO verboten und der Landkauf durch ausländische Konzerne erschwert.

Durch eine Klausel im EU-Assoziierungsabkommen* mit der Ukraine sollte dies geändert werden. Nachdem Präsident Janukowitsch das Abkommen abgelehnt hatte, kam es zum blutigen Putsch. Von der neuen Regierung der Ukraine wurden inzwischen Gesetzesänderungen vollzogen, die den Landerwerb durch ausländische Konzerne und den Anbau von GVO ermöglichen. Dies führte in kurzer Zeit zu einem Landraub von gigantischem Ausmaß: 1,7 Millionen Hektar der ukrainischen Anbaufläche sind bereits in ausländischer Hand.

Der Regierungsumsturz in der Ukraine und da angestrebte Assoziierungsabkommen mit der EU bedeutet also nicht nur die Loslösung der Ukraine aus dem russischen Einflussbereich, sondern auch den Ausverkauf der natürlichen Ressourcen der Ukraine an multinationale Konzerne.

von msp.

Quellen:

<http://www.neopresse.com/umwelt/wie-die-ukraine-den-boden-unter-den-fuessen-verliert>
<https://pietza.wordpress.com/2015/04/11/landraub-in-der-ukraine-monsantos-hintertur-in-die-eu/>

Das könnte Sie auch interessieren:

#Ukraine - www.kla.tv/Ukraine

Kla.TV – Die anderen Nachrichten ... frei – unabhängig – unzensiert ...



- was die Medien nicht verschweigen sollten ...
- wenig Gehörtes vom Volk, für das Volk ...
- tägliche News ab 19:45 Uhr auf www.kla.tv

Dranbleiben lohnt sich!

Kostenloses Abonnement mit wöchentlichen News per E-Mail erhalten Sie unter: www.kla.tv/abo

Sicherheitshinweis:

Gegenstimmen werden leider immer weiter zensiert und unterdrückt. Solange wir nicht gemäß den Interessen und Ideologien der Systempresse berichten, müssen wir jederzeit damit rechnen, dass Vorwände gesucht werden, um Kla.TV zu sperren oder zu schaden.

Vernetzen Sie sich darum heute noch internetunabhängig!

Klicken Sie hier: www.kla.tv/vernetzung

Lizenz:  *Creative Commons-Lizenz mit Namensnennung*

Verbreitung und Wiederaufbereitung ist mit Namensnennung erwünscht! Das Material darf jedoch nicht aus dem Kontext gerissen präsentiert werden. Mit öffentlichen Geldern (GEZ, Serafe, GIS, ...) finanzierte Institutionen ist die Verwendung ohne Rückfrage untersagt. Verstöße können strafrechtlich verfolgt werden.